Workshop 2:

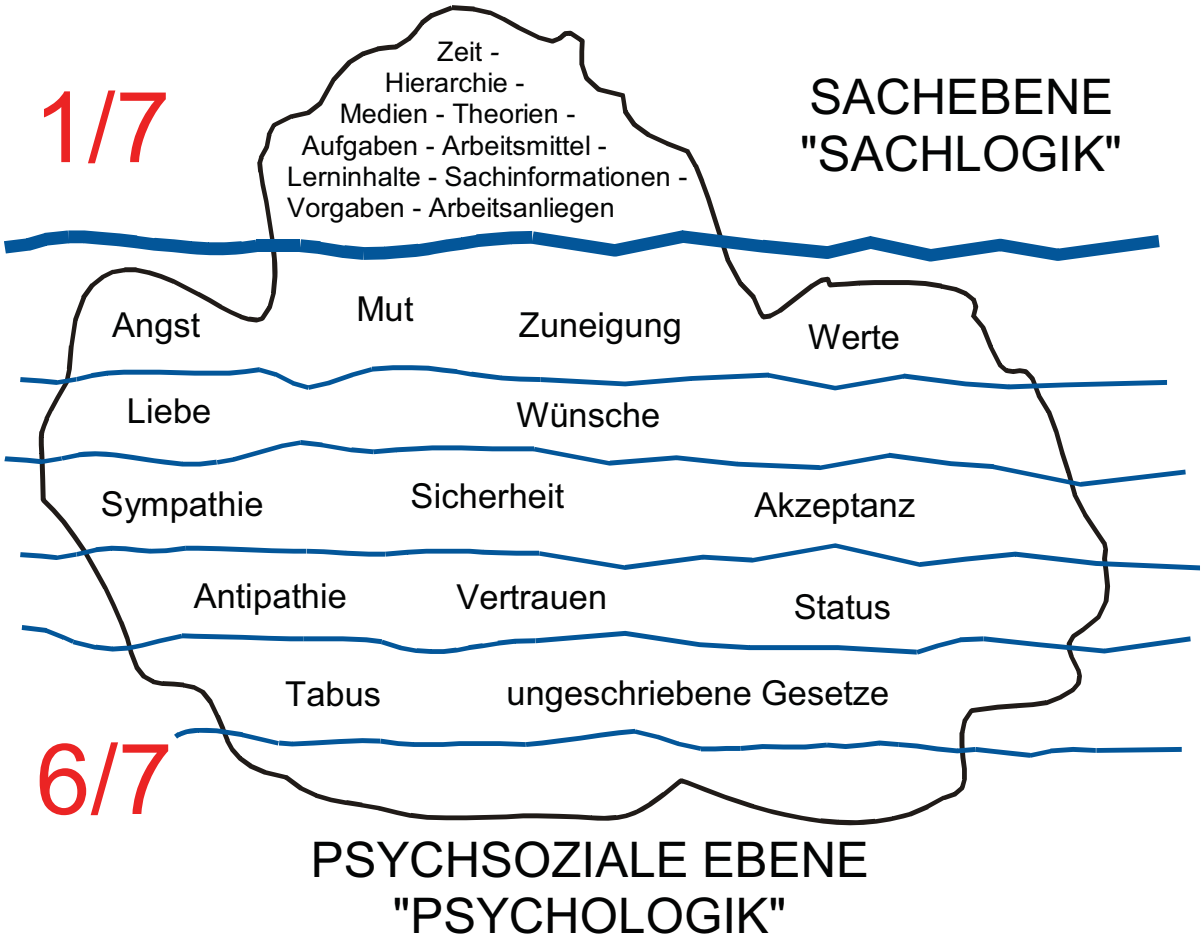
Ende gut – alles gut? – Mitgliedergewinnung und -betreuung

Bezirkliche Tagung der IG-Metall - 18. Februar 2011

Referentin: Elge Wörner

Ebenen des Gesprächs:

EISBERG-Modell

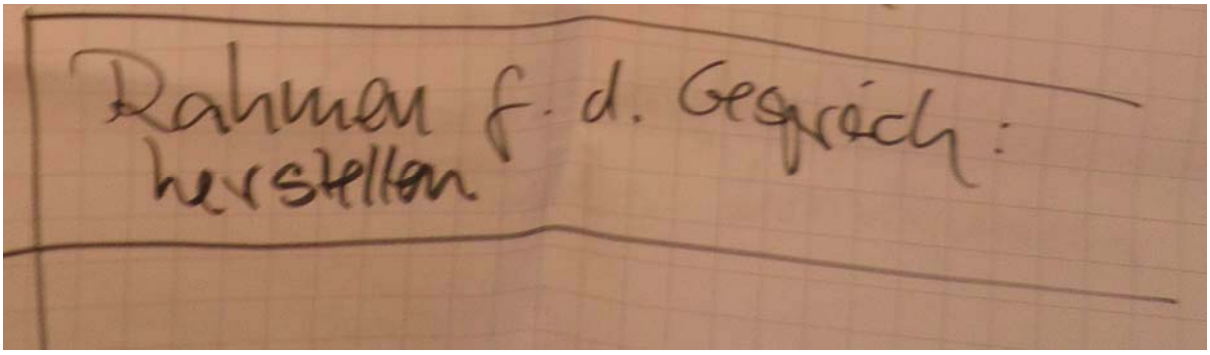


Zahlen - **D**aten - **F**akten zählen, gewinnen sind Menschen jedoch auf der **Beziehungsebene**

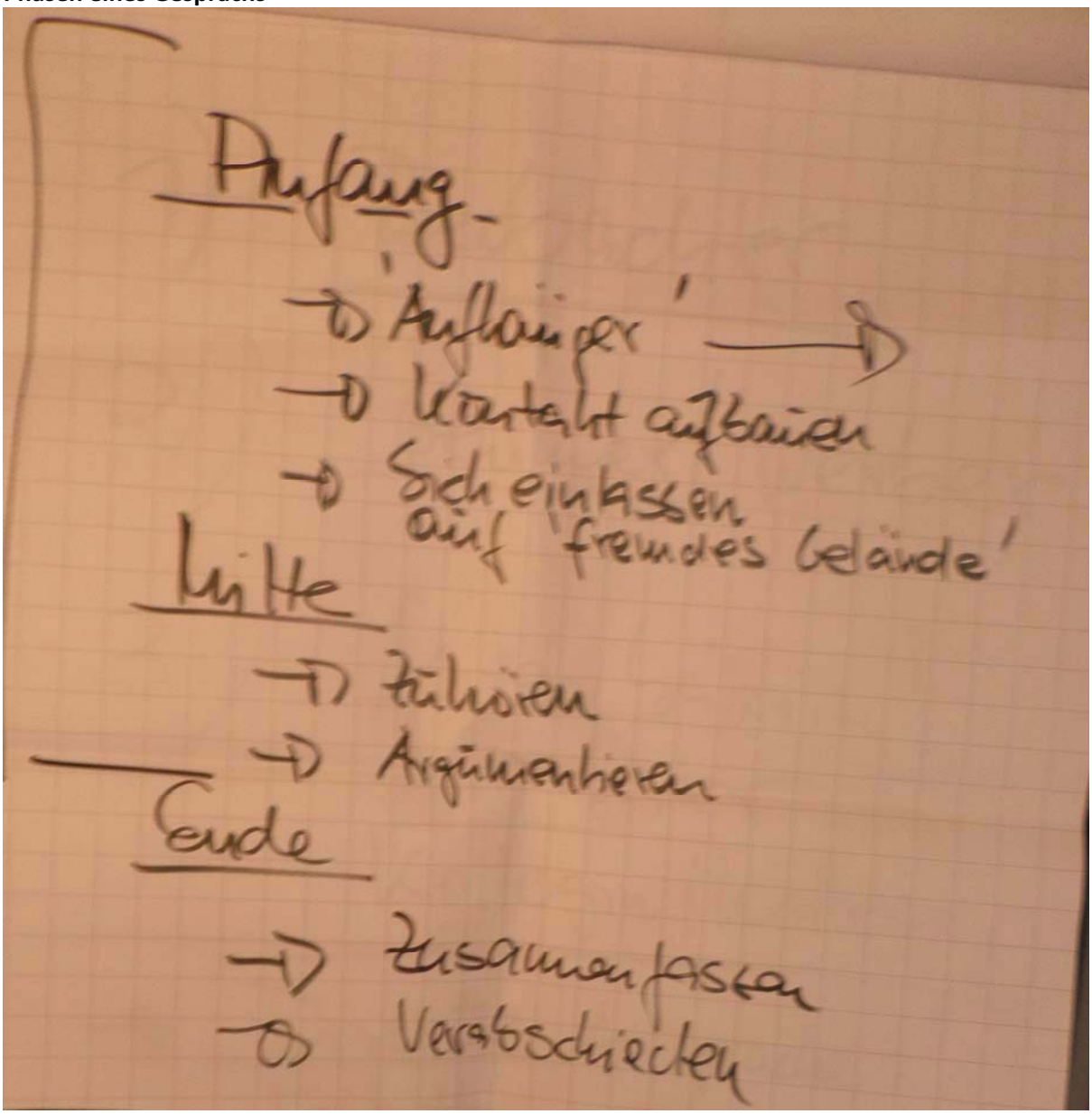
Haltung:	„**Ich** repräsentiere die IG-Metall“
Servicehaltung	
Rolle:	**Verkäufer?** **Kunde?**

Voraussetzung für ein Gespräch

Ungestörte Gesprächsatmosphäre

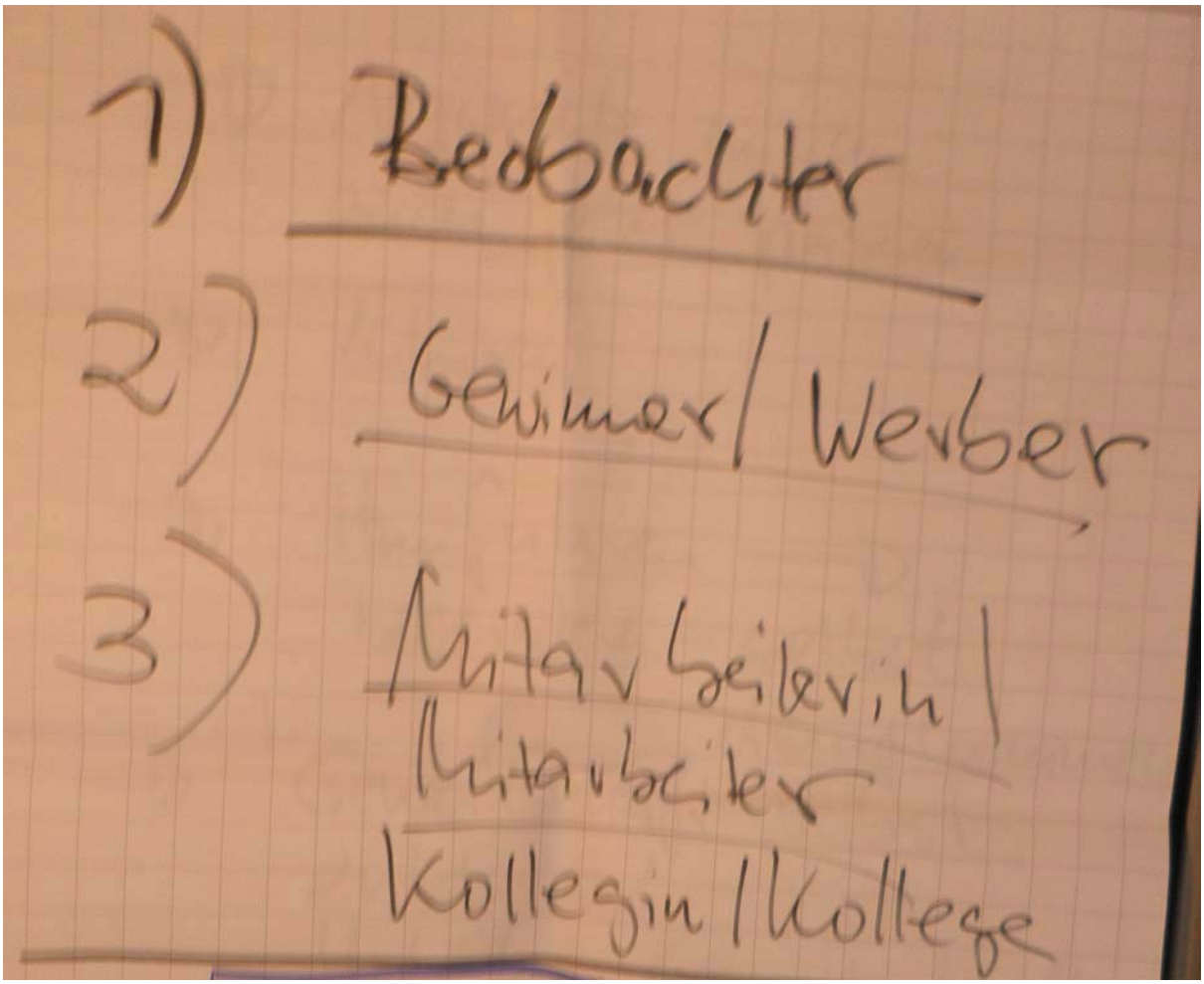


Phasen eines Gesprächs

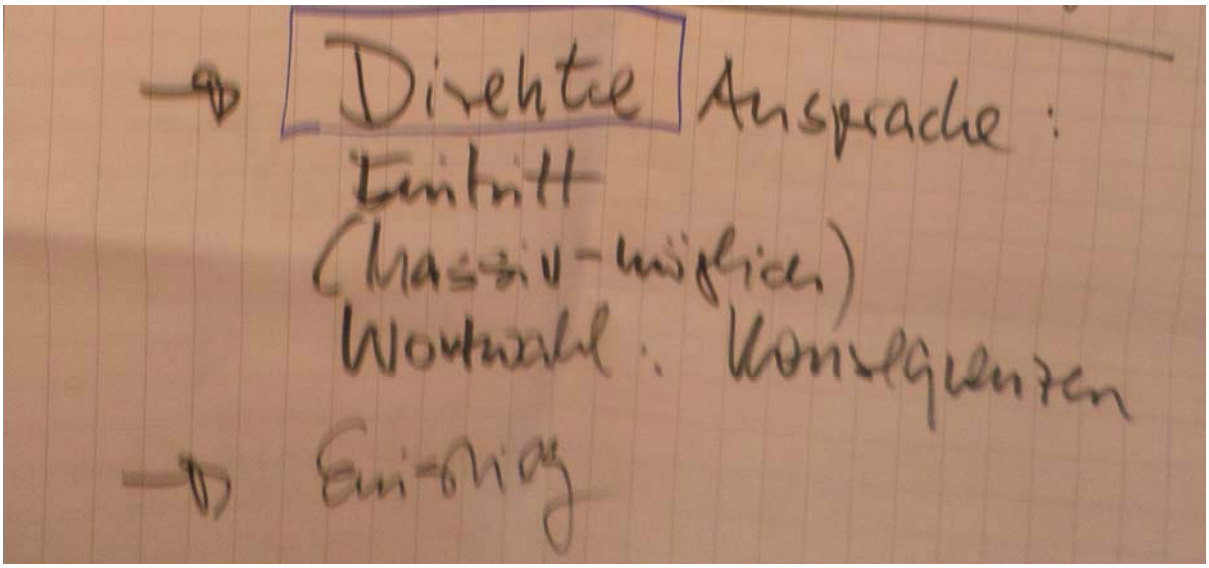


3 Rollenspiele: Der Abschluss eines Mitgliedergewinnungsgesprächs

3 Rollen



Empfehlungen für Abschlussgespräche – erarbeitet aus den Rollenspielen



→ Argumente müssen auch jetzt passen.

→ Zuhören

→ Hinführen → begeistern – selbst drauf kommen

→ Gewerkschaft selbst entdecken

'Ich bin Gewerkschafter'

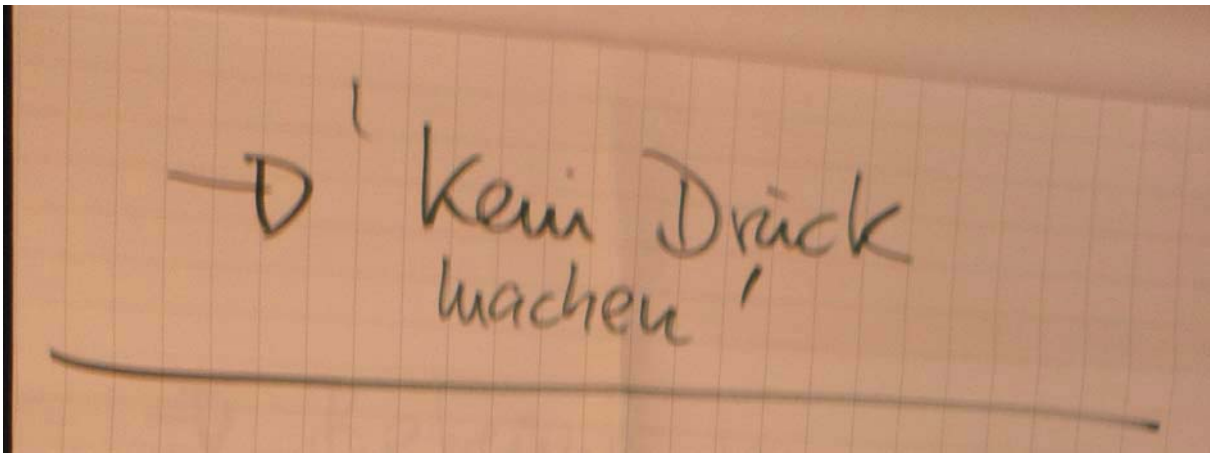
Nicht mR → Beim Anhänger bleiben!!

zB: 'Ich

→ Zustimmen: 'Gebe Dir Recht'

→ Wer führt das Gespräch?

→ Bei der Fragestellung bleiben



Eckpunkte zur Mitgliedergewinnung

1. **Chefsache – Die Sache hat Priorität**
   Weg frei machen, Anerkennung geben
2. **Steuerkreis – OPL – Ideenspeicher**
   In Regelterminen wird an der ständigen Verbesserung des Weges gearbeitet:
   Was ist zu tun? Wo gibt es Probleme? Welche inhaltlichen Impulse werden gebraucht?
3. **Bereichsarbeit vor Ort**
   Die Bereiche gestalten den Prozess der Mitgliedergewinnung eigenverantwortlich. Es wird an den jeweiligen Zielen so gearbeitet, dass viele Menschen eingebunden und beteiligt werden. Es sind Regeltermine vereinbart. Im Steuerkreis wird der Prozess gemeinsam reflektiert.
4. **Kampagnen und Aktionen**
   Sich zeigen und damit sichtbar(er) werden im Betrieb ist das Ziel der Kampagnen und Aktionen. Offensiv und selbstbewusst werden diese gestaltet. Grundlage hierfür sind sowohl die Orientierung an der Basis/den Mitgliedern als auch die Initiierung von Beteiligung.
5. **Systematisch arbeiten**
   Mit Konzept arbeiten
   Strukturen aufbauen und/oder vorhandene nutzen
   BEM (Betriebliches Eingliederungsmanagement)
   Krankengespräche, Leiharbeiter
6. **Grundhaltungen: untereinander und zur Basis. Leitlinie: Beteiligung organisieren**
   Durch eine wertschätzende Haltung sowie Anerkennung und Würdigung der Einzelnen kann Vertrauen entwickelt und Verbindung aufgebaut werden.
   Dann gelingt Beteiligung sowie eine (erweiterte) Verantwortungsübernahme und höhere Selbststeuerung. Viele Menschen sind in den Prozess einzubeziehen.
   Intern ist um Akzeptanz zu werben und intern und extern ist Transparenz herzustellen.
7. **Ausbildung, Austausch und Begleitung**
   Kommunikation und Mitgliedergewinnung im Bereich Hochqualifizierter
   Prozessorientierte Fortbildung und Coaching

Wünsche an die IG-Metall

→ Befreiung von
Betrieben aller
Größenordnung
seitens der IG-Metall

Gez. Elge Wörner, Februar 2011